

Friedensgebet Airbase 07.06.2014

Guter Gott, wir haben uns heute hier versammelt um für den Frieden zu beten. Die Menschen in der Ukraine sind besorgt über die Eskalation von Gewalt und fürchten, dass es zum Krieg mit Russland kommt.

Guter Gott, wenn wir uns heute hier versammeln, dann bitten wir um deinen guten Geist, sei du bei uns und lenke unsere Gedanken und unsere Herzen voll Vertrauen und Zuversicht auf neue Wege des Friedens.

Lass uns in unseren Mitmenschen das Gesicht des Bruders, der Schwester, des Freundes und der Freundin sehen und beflügele unseren Willen eine gemeinsame friedvolle und gerechte Zukunft für alle Menschen zu gestalten.

Darum bitten wir im Namen deines Sohnes Jesus Christus. Amen.

Lied:Meine engen Grenzen 1-4

„Du hast einen schönen Beruf“, sagte das Kind zum alten Brückenbauer, „es muss sehr schwer sein, Brücken zu bauen.“

„Wenn man es gelernt hat, ist es leicht“, sagte der alte Brückenbauer, „es ist leicht, Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind sehr viel

schwieriger“, sagte er, „die baue ich in meinen Träumen“.

„Welche anderen Brücken?“, fragte das Kind.

Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an.

Er wusste nicht, ob es verstehen würde. Dann sagte er:

„Ich möchte eine Brücke bauen von einem zum anderen Menschen, von der Dunkelheit in das Licht, von der Traurigkeit zur Freude.

Ich möchte eine Brücke bauen von der Zeit in die Ewigkeit über alles Vergängliche hinweg.“

Das Kind hatte aufmerksam zugehört.

Es hatte nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Weil es ihn wieder froh machen wollte, sagte das Kind:

„Ich schenke dir meine Brücke.“

Und das Kind malte für den Brückenbauer einen Regenbogen.

Anne Steinwart

Mit großer Sorge und einigermaßen ratlos blicken viele Deutsche in diesen Wochen auf die Ukraine, auf Russland und auf dessen Verhältnis zum Westen. Dies gilt in besonderer Weise für Christen, die sich für den Austausch mit Osteuropa engagieren.

Rudi Job, Ruhestandspfarrer und Vors. des Arbeitskreises Ukraine-Pfalz engagiert sich seit 1989 für die Ostpartnerschaft. Sein Arbeitskreis unterstützt die letzten in der Ukraine lebenden Zwangsarbeiter, die im 2. Weltkrieg im Deutschen Reich zur Arbeit gezwungen

waren. Der AK bringt Hilfe für ein Waisenhaus in Odessa und lädt Ärzte und Germanistikstudenten ein zu Studienaufenthalten nach Deutschland. Seit der Krise telefoniert Rudi Job wöchentlich mit ehemaligen GaststudentInnen um sich über die fragile Situation der Menschen zu informieren. Sie haben große Angst, dass ein Krieg ausbricht und ihr Land zerbricht und setzen alle Hoffnung auf die neu gewählte Regierung, die die Korruption bekämpfen und die Wirtschaft in Gang bringen soll.

Claudia Kettering und Dieter Weber sind ebenfalls im Austausch mit Osteuropa engagiert. Pfarrerin Claudia Kettering unterstützt gemeinsam mit ihrer ehemaligen Gemeinde, der Friedenskirchgemeinde KL den AK Ukraine. Aus der ukrainischen Stadt Odessa hat sie vor 11 Jahren ihre Tochter adoptiert. In Bezug auf die aktuelle Krise in der Ukraine wünscht sie sich mehr Zurückhaltung des Westens im Aufbau russischer Feindbilder und in der Verbreitung von Rhetorik aus der Zeit des Kalten Krieges.

Auch der „Osten“ solle sich zurückhalten. Die Menschen der Ukraine sollen selbst über ihre Zukunft entscheiden können.

Dieter Weber koordiniert die Ostpartnerschaften der Pfälzischen Landeskirche. Er sieht gute Chancen einer Deeskalation in verstärktem zivilgesellschaftlichen Austausch, in verstärkter Zusammenarbeit der Kirchen und in der Förderung von Jugendaustauschprogrammen.

Die drei genannten Namen stehen beispielhaft und stellvertretend für ganz viele Menschen, die sich zum Teil seit vielen Jahren für die Verbesserung der Lebenssituation, für Völkerverständigung und für Aussöhnung in der Ukraine einsetzen. Es sind darunter auch viele junge Menschen, die im sog. Freiwilligendienst, z.B. bei Aktion Sühnezeichen für die Dauer eines Jahres in ehemaligen Konzentrationslagern, in jüdischen Gemeinden oder in der Seniorenarbeit mit ehemaligen Zwangsarbeitern einbringen.

Sie alle sind Brückenbauer von schwierigen Brücken, sie sind Brückenbauer von einem Menschen zum anderen Menschen und von einem Land zum anderen. Brückenbauer von der Dunkelheit zum Licht, von der Traurigkeit zur Freude.

Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung

Fürbitte:

Du Gott des Friedens,
unsere Sorge angesichts der angespannten Situation in der Ukraine
und besonders auf der Krim bringen wir vor dich.
Sei bei den Menschen in der Ukraine, Russen und Ukrainern, gewählte Repräsentanten und Selbsternannte, Täter und Opfer und all denjenigen, die in der Geschichte falsche Entscheidungen getroffen haben, wie auch bei denjenigen, die heute versuchen, das zu korrigieren.

Stehe ihnen bei in ihren Ängsten, schenke deinen Geist der Besonnenheit, wo sich Gemüter erhitzen.

Schenke Weisheit, Geduld und Langmut allen, die sich hart um eine Lösung des Konflikts bemühen, die für alle Bevölkerungsgruppen in der Region gut sein wird.

Lass sie handeln in der Sehnsucht nach deiner Verheißung von Gerechtigkeit und Frieden, und lass sie hören auf die Ängste aller, die von dem Konflikt betroffen sind.

Schenke Sanftmut allen, die Drohkulissen aufbauen und wehre ihnen, wo sie ihre Machtinteressen ohne Rücksicht auf andere durchsetzen wollen.

Sei mit deinem Trost bei allen, die schrecklich erinnert werden, an die Sowjetunion und die Unterdrückung von Völkern im Land und in den Anrainerstaaten, sei bei allen, die erinnert werden an den Kalten Krieg und die ständige Furcht vor dem Krieg zwischen Weltmächten.

In diesem Konflikt, in dem wir keine Zuschauer sind, sondern schuldig/unschuldig Beteiligte müssen wir lernen, dass nur das miteinander reden, das Wert schätzen, das aufeinander hören, das ist, was uns zu Menschen macht. Überall, wo Menschen, Menschen töten, wo Menschen anderen Menschen das Recht zu leben absprechen, verlieren wir, die wir so handeln selbst unser Menschsein.

Gott, trotz der unzähligen bewaffneten Kriege rund um den Erdball vergessen wir nur allzu leicht, welch ein teures und zerbrechliches Gut der Friede ist. Schenke uns Zuversicht, dass du den Frieden willst, nicht den Krieg, das Wohlergehen für alle, nicht Ausbeutung, Unterdrückung und ethnische Zertrennung.

*Wir bitten dich in unserer Ohnmacht, in dem Wissen, in diesem Konflikt gerade nichts ausrichten zu können, schenke uns Tatkraft und Beharrlichkeit und lass uns einstehen für Recht, für Frieden, für dein menschenfreundliches Antlitz, wo immer wir es vermögen.
Amen.*

Vater Unser

Lied Verleih uns Frieden

Mitteilungen

17.06. Bündnis gegen Rechts

12.06. Militärseelsorge, Atl. Akademie

29.06. Radiokirche

Segen

Gott segne und behüte dich

Gott lasse leuchten sein Angesicht über dir

und sei dir gnädig

Gott erhebe sein Angesicht auf dich und

gebe dir Frieden